FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOttes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1711!]

44.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

daß / obgleich die Patienten ziemlich starck schwitzten / sie sich doch insgemein nach dem Schweiß gar nicht ermattet / sondern stärcker befunden / weil es nebst obigen Wirckungen auch zugleich die Natur gar mercklich stärckete: daher man es auch in Fiebern / sonst aber in Zahn-schmertzen / Schwulsten / und in Abtreibung der Würme sehr gut befunden hatte.

44.

Vornehmlich aber zeigete sich Göttlicher Segen bey einer noch andern vermittelst Göttlicher gnädigen Providentz erlangten Medicin, Essentia dulcis genannt / über welche sein Name schon in kurtzer Zeit an manchen sehr miserablen und von vielen Jahren her krancken Personen gelobet und verherrlichet worden.

Er hat selbst / mein vielgeliebter Freund / den Segen an seinem Leibe erfahren / den GOtt dahinein geleget: wie er denn mir berichtet / daß er dadurch von einem gewissen Affect liberiret worden / der sonst durch keine andere Artzney weichen wollen.

Und obgleich dieses Medicament nicht eigentlich zur Wäysen-apotheke gehöret / sondern nebst noch einigen andern Medicamenten in einem absonderlichen Laboratorio von dem Medico des Wäysen-hauses selbst præpariret wird; so wird es doch von ihm in die Apotheke gegeben / und alles / was dafür einkommet / bloß zum Nutzen des Wäysen-hauses und anderer Armen angewendet:

wie

wie denn bereits vielen / auch ausser denen Anstalten / aus der Wäysen-apotheke dadurch gedienet worden.

Denn z. E. Eine Patientin / so 7. Jahr an einer gantz desperaten Kranckheit bettlägerig gewesen / und nicht so lange auf einem Stul zu sitzen gewust / daß man unterdessen das Bette wieder können zu recht machen; deren Leib auch innerlich und äusserlich voller Geschwüren gewesen / welche fast monatlich mit grossen Schmertzen ausgebrochen / und die Brust gantz weit aus einander getrieben; bey welcher sich auch / bey anhaltender Kranckheit / der Rückgrad krumm gebeuget / und der eine Arm und Fuß fast 2. Finger breit kürtzer als der andere worden war: die ist in weniger Zeit durch den Gebrauch dieses Medicaments unter Göttlichem Segen nicht allein von ihren Schmertzen befreyet worden / sondern es hat sich auch der verkürtzte Arm und Fuß in Einer Nacht dem andern wieder gantz gleich geländet / und der Rücken / laut ihres eigenen Berichts / ist wieder so gerad / ja besser worden / als er iemals gewesen; nachdem die verhaltene Unreinigkeit des Leibes / wie Hefen und aus Wunden gedrückte Materie abgeführet worden: also / daß sie hernach zu aller Menschen Bestürtzung wieder ausser dem Bette seyn / und ohne Handleitung gantz allein gehen können: wie sie denn auch ietzt wircklich an einem andern Ort sich befindet / dahin sie gereiset / eine gute Freundin zu besuchen.

Weßwegen sie in ihrer Gegend für ein Wunder passiret.

Hoch gelobet sey dafür dein Name / du lebendiger GOtt! denn solte ich deinen Namen nicht dafür loben / da ich es dir schon geraume Zeit vorher gelobet / wenn du uns gute Artzney bescheren würdest / so wolten wir vor andern dieser Person damit dienen / und du hast unser armes Gebet so gnädig erhöret / die Artzney gegeben / dieselbe so herrlich gesegnet / und eine so wunderbare Hülfe dadurch geschehen lassen.

45.

Bey einer andern Person / so gleichfalls einige Jahre bettlägerig / und dabey mit Schmertzen der Glieder / wie auch mit der Epilepsie und Taubheit behaft gewesen / daß sie keinen Schall vernehmen können / ist gleichfalls die Unreinigkeit des Leibes unter dem Gebrauch dieser Artzney durch den Stulgang / wie auch zur Nase und Ohren ausgebrochen: und darauf hat sich anfänglich die Epilepsie und Schmertzen in Gliedern verloren; hernach hat sie auch wieder in den Ohren einen Schall / und endlich gar eintzele Wörter vernehmen und unterscheiden / auch wieder zur noth aufseyn / umher gehen und ihre Geschäfte verrichten können.

46.

Im übrigen ist an dieser Essentia dulci befunden worden / daß sie die Natur des Menschen sehr erfreue und stärcke / die Ruhe und Schlaf beförderte